

Press Release

Ranshofen, 13.10.2011

Gießen im Computerlabor

Bei der Ausschreibung im ersten öö. Energieforschungsprogramm konnte das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen des AIT Austrian Institute of Technology mit dem eingereichten Projekt für die „Entwicklung energieeffizienter Prozesse im Leichtmetallguss“ positiv überzeugen und Forschungsgelder nach Ranshofen holen.

Der große Andrang bei der Einreichung im ersten öö. Energieforschungsprogramm zeigt einmal mehr wie wichtig das Thema Energieeffizienz im produktionsstarken Wirtschaftsraum Oberösterreich ist. Längst geht es bei Themen wie Energieverbrauch, Umweltschutz oder Gewicht nicht mehr nur um das fertige Produkt. Zunehmend werden Produktionsprozesse und Herstellverfahren unter die Lupe genommen.

Mit diesem Forschungsprogramm des Landes OÖ sollen die regionalen Kompetenzen in der Energieforschung weiter gestärkt werden. Das von LKR gemeinsam mit dem Forschungspartner Recendt GmbH eingereichte Projekt mit dem Titel MEEE-PRO-CAST beschäftigt sich mit der Optimierung des Energieeinsatzes in Leichtmetallgießprozessen auf Simulationsbasis. Dabei wird hochkomplexes, metallurgisches Verständnis mit computerbasierten Methoden vertieft und weiterentwickelt. Das heißt, Gießprozesse werden so lange im Computerlabor vorweggenommen, die metallurgischen Parameter so lange verändert, bis ein optimales Ergebnis vorhanden ist. „Dabei muss auch sichergestellt werden, dass die Produkteigenschaften selbst nicht verändert werden. Wenn alle Parameter stimmen, wird gegossen, die Anzahl der Versuchsabgüsse können wir so auf ein Mindestmaß reduzieren“, erklärt Projektleiter Richard Kretz.

Das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen des AIT Austrian Institute of Technology arbeitet mit modernsten Simulationstools und hat sich mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten im nationalen und europäischen Wirtschaftsraum bereits einen guten Namen gemacht. Mit diesem Projekt kann wissenschaftlich fundiertes Know-How in der Grundlagenforschung für die Anwendung in der oberösterreichischen Industrie zur Verfügung gestellt werden. Das Netzwerk zwischen Wissenschaft und Industrie wird im Rahmen dieses Forschungsprogrammes weiter gestärkt.

LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH

Das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen ist ein Tochterunternehmen des AIT Austrian Institute of Technology und bildet als "Light Metals Technologies Ranshofen" eines von vier Geschäftsfeldern des AIT Mobility Departments. Forschungsschwerpunkt ist die gesamtheitliche Betrachtung des Leichtbaus – vom Material über die Prozesstechnologie bis hin zum werkstoffbezogenen Strukturdesign.

Das Team arbeitet an zukünftigen Mobilitätslösungen und fokussiert seine Stärken auf die Leichtmetalle Aluminium und Magnesium, sowie auf Leichtbau für den Fahrzeugbereich. Aktuelle Forschungsthemen sind Legierungsentwicklungen für temperaturbelastete Bauteile, die Prozesssteuerung zur Kontrolle der Werkstoffstruktur sowie materialbezogenes Crashdesign.

Hohe wissenschaftliche Kompetenz, langjährige Erfahrung in der Leitung von internationalen Projekten sowie ein exzellentes Team an Wissenschaftlern zeichnen das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen aus. Die Referenzliste umfasst Namen wie AMAG, Audi, BMW, Daimler, Fronius, Georg Fischer, Hammerer Aluminium, Hertwich Engineering, HPI, Magna Steyr, MIBA, Plansee, SAG, u.a.

Rückfragehinweis:

Elfriede Dicker

Assistentin der Geschäftsführung
LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH
T +43 50550 6972 | M +43 664 8157 903
elfriede.dicker@ait.ac.at | www.ait.ac.at/mobility | www.lkr.at

Claudia Hable

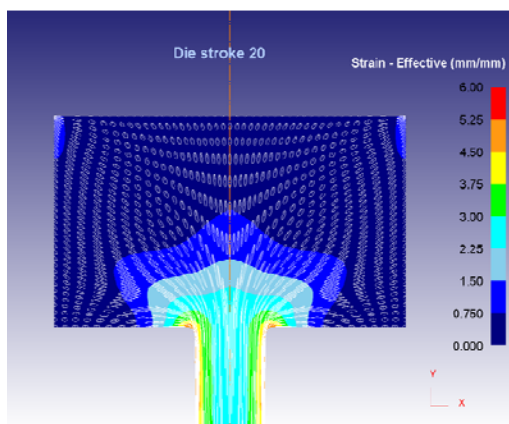
Marketing and Communications
Mobility Department
AIT Austrian Institute of Technology
T +43 50550 6322 | M +43 664 2351907
claudia.hable@ait.ac.at | www.ait.ac.at/mobility



Prok. Dipl.-Ing. Richard Kretz,
Projektleiter für MEEE-PRO-CAST



Dr. Christian M. Chimani, Geschäftsführer LKR



Fließkurven von Aluminium beim Verpressen von Stranggießbolzen